

Profil

Wir sind eine dezentral organisierte Einrichtung der Jugendhilfe in den Regionen des Märkischen Kreises, des Ennepe-Ruhr-Kreises und Hagen.

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit ergeben sich aus dem SGB VIII, SGB XII, SGB III, SGB II und dem JGG.

Auf dieser Basis bieten wir folgende Angebote:

- Regelangebote
- Intensivangebote
- Verselbständigungsangebote
- 5-Tage-Wohngruppen
- Mutter-Vater-Kind-Angebote
- Inobhutnahme
- Kinderaufnahmegruppe
- Jugendhilfe statt U-Haft/Stop and Go!
- Westfälische Pflegefamilien
- Ambulante Familienhilfe
- Soziale Gruppenarbeit/SIT-Ambulant
- Tagesgruppen
- KinderschutzAmbulanz
- Kindertagesstätten
- Jugendhilfe an Schule (JanS)
- Schulbegleitung⁺
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- OGS-Betreuung an Förder-/Regelschulen
- 8-13-Betreuung an Grundschulen
- Jugendsozialarbeit/Berufliche Bildung
- Erlebnispädagogische Projekte
- Projekte im Sozialraum
- Traumapädagogik

Gerne informieren wir Sie ausführlich.
 Ihre Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gemeinnützige GmbH



Ihre Ansprechpartner:

Uwe Becker
 Bereichsleitung

Fon 02331 92 28 818

uwe.becker@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

Herausgeber:

Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gemeinnützige GmbH

Zentrale Iserlohn:

Pastorenweg 6
 58644 Iserlohn
 Fon 02371 80 83 0
 Fax 02371 26 06 6

Zentrale Hagen:

Martin-Luther-Str.11
 58095 Hagen
 Fon 02331 38 09 00
 Fax 02331 38 09 09

info@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

www.jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

www.stop-andgo.de

www.fachpool.de



WerkStattSchule

Zum Angebot der VIF- Beratungsstelle gehört seit dem 01.08.1999 das Werkstattprojekt für schulmüde Jugendliche, die WerkStattSchule.

Zielgruppe

Vollzeitschulpflichtige Jugendliche im letzten und vorletzten Schulbesuchsjahr, die erhebliche Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten aufweisen, die durch die fachlich-theoretischen Lernangebote nicht mehr erreicht werden können und in der Schule durch Merkmale von Schulmüdigkeit und Schulverweigerung auffallen:

Passive Form-innere Emigration: Körperliche Anwesenheit, aber innerliche Abwesenheit, die sich durch Abschalten, Inaktivität, Träumen etc. zeigt.

Aktive Formen: Destruktives und provokatives Verhalten (Ablehnung jeglicher Kontrolle und Regeln), Lehrer_innen und Mitschüler_innen werden beleidigt oder angegriffen, die Erledigung von Aufgaben wird konsequent verweigert oder der Unterricht wird erheblich gestört.

Ziele

Gesellschaftliche Teilhabe durch Aufbau einer psychosozialen Stabilisierung, Stärkung der Schlüsselkompetenzen, Erreichung des Hauptschulabschlusses und Entwicklung einer Lebens- und Berufsperspektive.

- Entwicklung der o.g. Schlüsselkompetenzen
- Entwicklung von Lösungsstrategien zur Konfliktbewältigung
- Entwicklung einer Lebens- und Berufsperspektive
- Kennenlernen von Berufsfeldern wie Holz- und Gartenbau
- Kennenlernen der Anforderungen des Arbeitslebens durch Praktika
- Stärkung der emotionalen Kompetenzen
- Reflexion von Lern- und Arbeitsverhalten
- Aktive Krisenintervention bei schulischen oder familiären Problemlagen
- Stärkung der realistischen Selbsteinschätzung durch Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Stärkung der Beziehung zwischen Eltern und Jugendlichen
- Erreichung des Hauptschulabschlusses

Inhaltliche Ausrichtung

Um die individuelle Förderung der Jugendlichen zu gewährleisten, steht den Mitarbeiter_innen ein breites Methodenportfolio zur Verfügung. Dies umfasst:

- Kompetenzfeststellung
- Kompetenzentwicklung
- Sozialtrainings
- Hilfeplanverfahren mit dem Jugendamt Hagen
- Casemanagement
- werkpädagogische Angebote
- freizeitpädagogische Angebote
- Schulunterricht
- Stärkung der elterlichen Präsenz

Die WerkStattSchule ist ein Kooperationsprojekt zwischen Jugendhilfe und Schule. Wichtige Partner in der Zusammenarbeit sind die Hagener Förder-, Haupt- und Gesamtschulen, die untere und obere Schulaufsicht sowie das Jugendamt Hagen.